

CHECKLISTE VOR REISEBEGINN

REISEFÄHIGKEIT

- Abklärung mit dem Dialysearzt
- ggf. Impfungen
- sonstige Vorsorgemaßnahmen

SCHRIFTLICHE KOSTENZUSAGE

- des Kostenträgers zu Höhe (Ausland)
- Umfang der Leistungen

SCHRIFTLICHE BESTÄTIGUNG DES URLAUBSDIALYSEZENTRUMS

- Dialysebehandlung
- ggf. ärztliche Behandlung
- Medikamente an der Dialyse
- Behandlungstermine
- sonstige Kosten

REISEVERSICHERUNGEN

- private Auslandsreisekrankenversicherung
- Reiserücktrittsversicherung

CHECKLISTE

ARZTBRIEF

- Erstellung durch den Heimatdialysearzt für das Urlaubsdialysezentrum

DAS GEHÖRT INS HANDGEPÄCK

- alle erforderlichen Medikamente
- Krankenversichertenkarte
- Notfallausweis
- Kopie des Arztbriefs
- Bescheinigung über mitgeführte Medikamente / Dialysematerial

ZUSÄTZLICH FÜR PD-PATIENTEN

- Hygiene / Lagerungsmöglichkeit der Dialysematerialien am Urlaubsort
- Fixtermin für Anlieferung der Materialien
- vor Reiseantritt:
Bestätigung über Ankunft der Materialien
- örtliche Kontaktadressen für Notfälle
- Notfallkoffer

HILFSFONDS DIALYSEFERIEN



Der Hilfsfonds Dialyseferien e.V. bietet unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Unterstützung für die Urlaubsreise an. Gefördert werden jährlich maximal 21 Tage.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.hilfsfonds-dialyseferien.de

Diese Broschüre entstand mit
freundlicher Unterstützung von

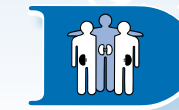


FIT FÜR DAS REISEN

Als Selbsthilfeorganisation der Nierenpatienten in Deutschland vertreten wir seit 1975 Dialysepatienten, Transplantierte, Angehörige sowie pflegerisches und ärztliches Fachpersonal in ca. 170 regionalen Selbsthilfegruppen.

**Wir wünschen Ihnen
einen erholsamen Urlaub!**

Essenheimer Straße 126
55128 Mainz
Telefon 06131 85152
Fax 06131 835198
geschaeftsstelle@bnev.de



BUNDESVERBAND NIERE E.V.
www.bundesverband-niere.de

FIT FÜR DAS REISEN



**praktische Reisetipps
für Dialysepatienten**

BUNDESVERBAND NIERE E.V.
www.bundesverband-niere.de

REISEN UND DIALYSE – GEHT DAS? KLAR GEHT DAS.

Dialysepatienten können trotz ihrer Behandlung einen schönen Urlaub verbringen. Die zahlreichen Reiseberichte vieler Mitglieder in unserer Patientenzeitschrift „**DER NIEREN-PATIENT**“ belegen dies. Was sich anders gestaltet, ist die Vorbereitung. Sie ist aufwendig und man kann nicht so spontan reisen. Das Beachten einiger organisatorischer Voraussetzungen führt zu einem sorgenlosen Dialyseurlaub.

GUT GEPLANT IST GUT GEREIST

Dialysepatienten sollten ihre Reise sorgfältig planen und eine qualifizierte Reiseberatung einholen, um notwendige Impfungen oder zusätzliche Vorsorgemaßnahmen zu besprechen.

Vor der Planung der Reise ist es sinnvoll, die **Reisefähigkeit**, eventuelle sonstige medizinische Hinderungsgründe, sowie Urlaubsort und -dauer mit dem Dialysearzt abzuklären.

Wichtige Informationen sind die Verfügbarkeit des Dialyseplatzes zum Reiseterrain, anfallende Dialyse- und Zusatzkosten, Kostenübernahme der Krankenkasse, Dialysezeiten, verwendete Geräte und Filter.

Wartepatienten für eine Nierentransplantation sollten ihre Urlaubsadresse dem Transplantationszentrum mitteilen.

Lassen Sie sich Medikamente in ausreichenden Mengen verschreiben, da in ausländischen Apotheken nicht alle benötigten Medikamente erhältlich sind. Erythropoetin (EPO) ist grundsätzlich mitzubringen und evtl. in einer Kühltasche zu transportieren. Eine ärztliche Bestätigung hierzu vermeidet Irritationen bei der Einreise.

Wichtig: Der **Medikamentenvorrat** gehört in der Originalverpackung **in das Handgepäck**.

Wer mehr Komfort und Sicherheit bei der Urlaubsplanung wünscht, kann sich auch an ein Reisebüro wenden, das sich auf Dialysepatienten spezialisiert hat.

KOSTENÜBERNAHME

Nachfolgende Ausführungen gelten für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen. Bei privatem/sonstigem Krankenversicherungsschutz ist der Inhalt Ihres Vertrages maßgeblich.

Die Kosten für die Inlandsurlaubsdialyse werden dem Grunde nach erstattet. Bei Auslandsdialysen dürfen die Kosten nur bis zu der Höhe übernommen werden, in der sie im Inland entstanden wären, **längstens für sechs Wochen** im Kalenderjahr.

Es wird dringend empfohlen, bei Urlaubsdialyse die Kostenfrage **schriftlich vor Urlaubsantritt** mit der Krankenkasse und dem Urlaubsdialysezentrum zu regeln. Mit der Krankenkasse können Fragen wie Fahrtkosten zur Urlaubsdialyse, Arztbehandlung, zusätzlicher Krankenversicherungsschutz, etc. geklärt werden.

Die deutschen gesetzlichen Krankenkassen leisten nicht für einen Rücktransport aus dem Ausland. Eine entsprechende Versicherung, wie auch eine **private Auslandsreisekrankenversicherung**, die auch Nierenpatienten annimmt, ist empfehlenswert.

REISEN MIT PERITONEAL-DIALYSE (PD)

PD-Patienten sind weniger von Dialyseeinrichtungen am Urlaubsort abhängig. Es sollten aber Gebiete vermieden werden, in denen es

nicht möglich ist, den hygienischen Standard einzuhalten. Die Bereitstellung des Dialysematerials vor Ort zu einem vereinbarten Termin muss organisiert sein. Beachten Sie hierzu die **Vorlaufzeiten der Materialbestellung!**

Der genaue Urlaubszeitraum ist wichtig für die Lieferung, ebenso Adresse und Ansprechpartner. Die Anlieferung sollte einige Tage vor Anreise erfolgen. Stellen Sie vor Urlaubsantritt sicher, dass das Dialysematerial auch angekommen ist. Bei der Auswahl der Unterkunft sollten Sie auf die Lagerungsmöglichkeit achten.

Sinnvoll ist es, einen **Notkoffer** mit Medikamenten, Blutdruckmessgerät, CAPD-Beutel und -Material, Desinfektion, Schutzkappen, etc. mitzunehmen.

Notieren Sie sich örtliche Kontaktadressen (Dialysezentrum, Nephrologe) für medizinische Notfälle.